



Berns Krueger setzt sich gegen zwei Fribourger durch.

Mark Mowers tobt sich aus

Ein «Schemeli» macht den SC Bern heiss und schwächt Fribourg. Simon Gamache glänzt beim Vorspielen.

Das vierte Zähringer Derby ist ganz nach dem Gusto der Fans in der erst zum zweiten Mal (beide Male gegen Fribourg) ausverkauften PostFinance-Arena.

Bern-Stürmer Simon Gamache betreibt beste Werbung für einen Transfer nächste Saison an die Saane. «Noch ist nichts unterschrieben», stellt der Kanadier lächelnd fest. Gamache bereitet das Führungstor mustergültig vor und lenkt bei der ersten Gottéron-Strafe einen Schuss von McLean unhaltbar für Goalie Huet ins Tor ab.

Die Partie flacht nach der klaren SCB-Führung immer mehr ab, bis sich Schiedsrichter Brent Reiber wieder einmal in den Vordergrund pfeift. SCB-Verteidiger Travis Roche versucht, Mark Mowers mit dem Stock zu stoppen. Mowers fällt gar etwas theatralisch und Reiber bestraft nur den Fribourger mit zwei Minuten. Mowers dreht im roten Bereich, will auf den aus seiner Sicht fehlerhaften Ref losgehen und kann nur von mehreren Spielern gestoppt werden.

«Das ist eine persönliche Abreibung von Reiber für mich», tobt Mowers. Er kassiert 2 Minuten für die Schwalbe, 10 fürs Reklamieren und obendrauf zwei (!) Spieldauerstrafen. Eine dafür, dass er auf dem Weg in die Kabine dem Ref noch ein «Schemeli» aufs Eis nachwirft. Mowers wird somit für mindestens ein Partie gesperrt. Der

Bern – Fribourg

5:1
(2:1, 1:0, 2:0)

Stadion: PostFinance-Arena – 17131 Fans (ausverkauft)
Head: Reiber
Linesmen: Losier (Ka)/Wüst

Tore: 5. Vigier (Gamache, Jobin) 1:0.
11. Gamache (McLean, Ph. Furrer/Ausschluss Heins) 2:0. 18. Melin (Heins) 2:1.
39. Rüthemann (Dubé, Roche/Ausschluss Mowers) 3:1. 43. M. Plüss (Rüthemann, Neuenschwander) 4:1. 47. B. Gerber (Dubé, Neuenschwander) 5:1.

Strafen: 3x2 Min. gegen Bern. 7x2 plus 10 Min. (Mowers) plus 2 Spieldauerstrafen (Mowers) gegen Fribourg.

Bern: Bühner; Roche, Ph. Furrer, Jobin, Stettler, Krueger, B. Gerber, Vigier, Dubé, Gamache; Neuenschwander, M. Plüss, R. Rüthemann; Gardner, McLean, Reichert; R. Gerber, Froidevaux, Montandon.

Fribourg: Huet; Heins, Collenberg; Ngoy, L. Gerber, Abplanalp, Rytz; Lauper, Leuenberger; Melin, Aubin, Knoepfli; Mowers, Jeannin, Hasani; Sprunger, Bykow, B. Plüss; Leblanc, Wirz, Lachmatow.

Die 3 Besten
*** Gamache (Bern)
*** Rüthemann (Bern)
* Roche (Bern)

Die Pflaume: Head Brent Reiber: Der Provokateur sollte auch einmal gesperrt werden.

Amerikaner kassiert in dieser einen Situation bloss zwei Strafminuten mehr als in den bisher 92 Quali-Spielen mit Gottéron.

Die Berner entscheiden das Spiel im Powerplay durch Rüthemann. Gottéron vermeldet heute dafür einen Erfolg neben dem Eis und macht endlich Dubés Zuzug offiziell.

Bruno Hayoz

Eishockey

NLA

Dienstag, 21. Dezember

Bern – Fribourg	5:1
Biel – SCL Tigers	2:4
Davos – Ambri	3:1
Kloten Flyers – ZSC Lions	2:1
Lugano – Lakers	2:3
Zug – Servette	6:2

Donnerstag, 23. Dezember

Fribourg – Zug	Swisscom 19.45
Lakers – Biel	Swisscom 19.45
SCL Tigers – Bern	TC 19.45
Servette – Davos	TC 19.45
ZSC Lions – Kloten Flyers	TC 19.45
Ambri – Lugano	Swisscom/RSI 20.15

Sonntag, 2. Januar

Biel – Servette	15.45
Bern – Davos	15.45
Zug – Lugano	15.45
Kloten Flyers – Lakers	15.45
SCL Tigers – Ambri	15.45
Fribourg – ZSC Lions	15.45

Rangliste

1. Kloten Flyers	35	116:	74	80
2. Davos	35	115:	73	75
3. Zug	34	125:	96	68
4. Bern	34	111:	77	67
5. SCL Tigers	35	111:	99	55
6. ZSC Lions	34	91:	99	49
7. Fribourg	34	110:	102	48
8. Servette	33	77:	86	47
9. Lakers	35	101:	130	35
10. Biel	35	88:	127	35
11. Lugano	34	82:	111	33
12. Ambri	34	72:	125	26

NLB

Dienstag, 21. Dezember

Thurgau – Langenthal	5:3
Sierre – Olten	0:6
Lausanne – Visp	5:0
La Chaux-de-Fonds – GCK Lions	6:2
Basel – Ajoie	7:1

Donnerstag, 23. Dezember

GCK Lions – Basel	20.00
-------------------	-------

Sonntag, 26. Dezember

Langenthal – Ajoie	15.00
La Chaux-de-Fonds – Olten	17.00
Thurgau – GCK Lions	17.00
Sierre – Lausanne	18.00

Montag, 27. Dezember

Basel – Visp	20.00
--------------	-------

Donnerstag, 30. Dezember

Lausanne – La Chaux-de-Fonds	20.00
Ajoie – Sierre	20.00
Visp – Langenthal	20.00
Olten – Thurgau	20.00

Rangliste

1. ChdF	30	117:	95	58
2. Olten	30	134:	96	57
3. Lausanne	30	104:	71	56
4. Ajoie	30	97:	90	51
5. Langenthal	30	118:	114	45
6. Basel	30	87:	93	45
7. Visp	30	88:	103	43
8. GCK Lions	30	92:	117	36
9. Sierre	30	85:	111	31
10. Thurgau	30	93:	125	28



DiPietro trotz der Enttäuschung, dass er nicht bei Zug bleiben darf.

DiPietro glänzt

Zug siegt – aber nur auf dem Eis. In Personalfragen fehlt beim EVZ das Fingerspitzengefühl.

Von Dino Kessler

Paul DiPietro wird nächste Saison nicht mehr für den EV Zug spielen. Das ist keine Rücktrittserklärung des 40-jährigen Stürmers, sondern der sportlich motivierte Entscheid des Zentralschweizer Vereins. «Ich hätte für weniger Geld noch eine Saison spielen

wollen. Aber darüber wollte man mit mir noch nicht mal sprechen», sagt DiPietro quasi aus dem Schmollwinkel. «Das ist eine riesige Enttäuschung für mich.»

Klar ist: Der EVZ steht DiPietro gegenüber nicht in der Pflicht. Der Verein hat vom gebürtigen Kanadier Leistung erhalten und dafür Salär ent-

richtet – da bleiben keine Rechnungen offen. Oder doch?

Mehr Respekt für DiPietro

Der EVZ liess schon in der Vergangenheit die Klasse vermessen, wenn langjährige Teamstützen nicht mehr ins Konzept passten. DiPietros Leistung hätte mehr Respekt verdient, als im gleichen Atemzug mit Wes Snell mittels staubtrockener Pressemitteilung aufs Abstellgleis geschoben zu werden. «Ich werde weiterspielen», sagt DiPietro denn auch trotzig.

Zur Erinnerung: Stillos handhabte der Klub seinerzeit



Lakers-Verteidiger Maurer mit schmerzverzerrtem Gesicht.

Lugano – Lakers

2:3
(0:2, 0:0, 2:1)

Stadion: Resega – 2360 Fans
Head: Kurrmann – Linesmen: Bürgi/Marti

Tore: 8. Burkhalter (Rizzello, Suri) 0:1. 14. Suri (Rizzello, Gmür) 0:2. 41. Bourque (Nummelin, Genoway) 2:1 (Strafe angezeigt). 46. Suri (Roest) 1:3 (Strafe angezeigt). 57. Bourque (Hirschi, Domenichelli) 2:3.

Strafen: 5x2 Min. gegen Lugano. 6x2 Min. gegen die Lakers.

Lugano: Aebischer; Nummelin, Nodari; Ulmer, Hirschi; Kienzle, Kamber; Domenichelli, Hennessy, Genoway; Bourque, Romy, Murray; Reuille, Sannitz, Jörg; T. Vauclair, Conne, Kostovic; Bertaggio.
Lakers: Manzato; Pöck, S. Berger; Blatter, T. Bucher; Gmür, Maurer; Geyer; Nordgren, Roest, Sirén; Truttmann, Hürlimann, Neff; Suri, Burkhalter, Rizzello; Riesen, Grauwiler, Thibodeau.

Bemerkungen: Lugano ohne J. Vauclair (verletzt), Popovic und Caron (überzählige Ausländer). Lakers ohne Reid, Gaillard, S. Friedli, Neukom und Parati (verletzt).

Die 3 Besten

- *** Suri (Lakers)
- ** Hirschi (Lugano)
- * Bourque (Lugano)

Die Pflaume: Aebischer (Lugano): Kann nicht mithalten und ist in dieser Verfassung alles andere als ein Rückhalt.

Lakers siegen trotz Maurer-Schock

Banker Horror: Das zweite Drittel ist 81 Sekunden alt, da stockt allen der Atem. Lakers-Spieler Marco Maurer wird von einem Schuss von Luganos Kostovic am Nacken getroffen und bleibt minutenlang regungslos liegen.

Kurzzeitig treten gar Lähmungserscheinungen auf, die glücklicherweise später nachlassen. Der Verteidiger wird bei vollem Bewusstsein ins Spital Lugano überführt.

Schreckliche Erinnerungen werden wach: An der U20-WM

2006 in Schweden erlitt Maurer nach einem Sturz in die Bande einen Genickbruch, ist nur um Haaresbreite dem Tod und einer Lähmung entronnen. Trotzdem zog er sich keine irreparablen Schäden zu. Das Talent raffte sich auf und konnte bereits ein halbes Jahr später sein Comeback feiern.

Jetzt der nächste Tiefschlag?

Eine erste Diagnose lässt glücklicherweise weniger Schlimmes befürchten: Der 22-Jährige erlitt «nur» eine Prrellung im Nackenbereich. Eine Computer-

tomographie soll aber definitiven Aufschluss geben.

Die Lakers kämpfen für ihren Kollegen und holen sich nach vier Pleiten den ersten Sieg. Ein weiterer Erfolg: Von Kloten stösst auf die neue Saison Verteidiger Marc Welti (22) zu den Lakers. Angelo Rocchinotti

Conz-Er

Überraschend steht bei den SCL Tigers nicht der neue Kanadier Tyler Moss, sondern Olten's NLB-Leihgabe Urban Leimbacher im Tor. Weshalb holt man extra einen ausländischen Goalie und lässt ihn nicht spielen?

Dies hat zwei Gründe: Erstens will Trainer Fust vorerst nicht auf einen ausländischen Feldspieler verzichten, weil er sonst das Teamgefüge durcheinander bringen würde. Zweitens waren die Transfermodalitäten mit dem KHL-Klub Amur bis kurz vor Spielbeginn noch nicht unter Dach und Fach.



Ein Sinnbild: Tiger Haas (r.) entteilt dem Bieler Fata.

TOSHIBA Leading Innovation >>>

Technologie trifft Design.

200Hz
3D

Designed in collaboration with Jacob Jensen Design